

C.H. Beck Medizinrecht

# Arztstrafrecht

von

Prof. Dr. Helmut Frister, Dr. Michael Lindemann, Dr. Th. Alexander Peters

1. Auflage

[Arztstrafrecht – Frister / Lindemann / Peters](#)

schnell und portofrei erhältlich bei [beck-shop.de](http://beck-shop.de) DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

[Arztrecht, Haftpflichtrecht, Produkthaftung](#)



Verlag C.H. Beck München 2011

Verlag C.H. Beck im Internet:

[www.beck.de](http://www.beck.de)

ISBN 978 3 406 61962 5

Praxis des Medizinrechts

Arztstrafrecht



# Arztstrafrecht

von

**Dr. Helmut Frister**

Professor für Straf- und Strafprozessrecht an der  
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf  
Geschäftsführender Direktor des  
Instituts für Rechtsfragen der Medizin

**Dr. Michael Lindemann**

Akademischer Rat a.Z. an der  
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

**Dr. Th. Alexander Peters**

Rechtsanwalt in Düsseldorf  
Fachanwalt für Strafrecht und Medizinrecht



Verlag C.H. Beck München 2011

Verlag C.H. Beck im Internet:  
**beck.de**

ISBN 978 3 406 61962 5

© 2011 Verlag C.H.Beck oHG  
Wilhelmstr. 9, 80801 München

Satz: ES-Editionssupport, Berlin/München

Druck und Bindung: Nomos Verlagsgesellschaft  
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

## Vorwort

Das Arztstrafrecht steht mehr denn je im Fokus der öffentlichen und der fachwissenschaftlichen Aufmerksamkeit. Behandlungsfehlerprozesse, zunehmend aber auch Verfahren mit korruptions- und wirtschaftsstrafrechtlichem Schwerpunkt finden ein breites mediales Echo; gleichzeitig diskutieren Wissenschaft und Praxis intensiv über die Grenzen ärztlicher Sterbebegleitung oder die Anwendbarkeit von Straftatbeständen wie der Untreue (§ 266 StGB) sowie der Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr (§ 299 StGB) auf das Handeln von (Vertrags-)Ärzten, Apothekern und Pharmareferenten. Vor diesem Hintergrund möchte der vorliegende Band auf den für die Praxis besonders wichtigen Gebieten des Arztstrafrechts eine zuverlässige Orientierung geben und zur Klärung offener Fragen beitragen. Nach unserer Überzeugung ist dies am besten durch eine gründliche wissenschaftliche Darstellung der Probleme möglich, die stets die Auswirkungen für die Praxis im Blick hat und gegebenenfalls auch explizit thematisiert. Da das Buch insgesamt das Ergebnis der für eine solche Darstellung notwendigen, von uns als sehr fruchtbar erlebten Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis ist, sind die von den einzelnen Autoren verfassten Teile nicht gesondert ausgewiesen. Dies bedeutet aber selbstverständlich nicht, dass eine in diesem Buch vertretene Rechtsauffassung notwendigerweise von allen Autoren geteilt werden müsste.

Bei der Art der Darstellung haben wir uns um eine „Quadratur des Kreises“ bemüht. Wir hoffen, dem Interesse des nach einer bündigen Einführung in die Thematik Suchenden ebenso gerecht zu werden wie dem Wunsch des Spezialisten nach der Erörterung von Detailfragen und umfassenden Nachweisen zu Rechtsprechung und Schrifttum; zugleich sollte der Text jedenfalls in seinen Grundzügen auch für Nichtjuristen verständlich sein. Um den Umfang des Werkes in vertretbaren Grenzen zu halten, wurde auf die Bearbeitung von Problembereichen mit eher geringer praktischer Bedeutung verzichtet. Die Darstellung des materiellen Arztstrafrechts wird vor allem im 3. Kapitel, aber auch an einigen weiteren Stellen ergänzt durch praktische Hinweise aus der Sicht der Verteidigung, deren Aufnahme allerdings nichts daran ändert, dass sich das Buch an *alle* juristischen Professionen sowie an Mediziner und an arztstrafrechtlichen Fragen interessierte Laien richtet. Den Schluss bildet ein Abschnitt zu den berufs-, approbations- und vertragsarztrechtlichen Folgen strafrechtlich relevanten ärztlichen Fehlverhaltens.

Zum Entstehen des Buches hat eine Vielzahl von Personen durch Rat und Tat beigetragen, die alle zu nennen den Rahmen dieses Vorwortes sprengen würde. Besonderer Hervorhebung bedarf die Mitwirkung von *Martin Hauschild*, *Richard Jansen* und *Thomas Wostry* in der Entstehungsphase des Werkes; bei der Erstellung des druckfertigen Manuskriptes haben uns vor allem *Maximilian Heuger*, *Julia Rasemann*, *Tobias Schneiders*, *Bastian Sudbrak* und *Benjamin Theis* tatkräftig unterstützt. Ihnen und allen an dieser Stelle nicht namentlich genannten Helfern gebührt unser herzlicher Dank.

Das Buch befindet sich auf dem Stand Januar 2011.

Düsseldorf, im Januar 2011

*Prof. Dr. Helmut Frister*  
*Dr. Michael Lindemann*  
*Dr. Th. Alexander Peters*

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	XIX
Literaturverzeichnis .....	XXV
<b>1. Kapitel. Strafbewehrtes Verhalten im Rahmen von Diagnostik, Therapie und Nachsorge .....</b>	<b>1</b>
<b>A. Die eigenmächtige Behandlung als Körperverletzung .....</b>	<b>1</b>
I. Der Tatbestand der Körperverletzung .....	1
II. Qualifikationstatbestände, insbesondere gefährliche Körper- verletzung .....	3
III. Rechtfertigende Einwilligung des Patienten .....	6
1. Einwilligungsfähigkeit .....	7
2. Freiheit von Zwang und Täuschung .....	9
3. Hinreichende ärztliche Aufklärung .....	10
a) Aufklärungspflichtiger .....	11
b) Zeitpunkt der Aufklärung .....	12
c) Arten und Umfang der Aufklärung .....	13
d) Ausmaß und Grenzen der Methodenaufklärung .....	14
e) Ausmaß und Grenzen der Risikoaufklärung .....	16
f) Aufklärungsverzicht .....	17
g) Das Korrektiv der „hypothetischen Einwilligung“ .....	18
4. Die Einwilligungsschranke der Sittenwidrigkeit .....	19
a) Der Maßstab der guten Sitten .....	20
b) Fallgruppen .....	21
IV. Rechtfertigende Einwilligung bei einwilligungsunfähigen Patienten .....	23
1. Einwilligung der Sorgeberechtigten .....	23
2. Einwilligung eines Vorsorgebevollmächtigten oder Betreuers .....	24
a) Zur Entscheidung berufene Personen .....	24
b) Entscheidung gemäß dem (mutmaßlichen) Patienten- willen .....	26
c) Grenzen der Entscheidungsbefugnis .....	28
d) Zwangsweise Durchsetzung der Behandlung .....	31
V. Mutmaßliche Einwilligung .....	33
1. Notfallmedizinische Behandlung .....	33
2. Operationserweiterung .....	35

3. Schadenverursachende Aufklärung . . . . .	36
4. Vorrang gegenüber dem rechtfertigenden Notstand (§ 34 StGB) . . . . .	36
VI. Zwangsbehandlung nach den Unterbringungs- und Maßregelvollzugsgesetzen der Länder . . . . .	38
VII. Unrechts- oder schuldausschließende Irrtümer . . . . .	39
1. Erlaubnistatbestandsirrtum nach § 16 StGB analog . . . . .	39
2. Verbotsirrtum nach § 17 StGB . . . . .	41
<b>B. Die Strafbarkeit von Behandlungsfehlern als fahrlässige Körper- verletzung oder fahrlässige Tötung . . . . .</b>	<b>43</b>
I. Objektive Sorgfaltspflichtverletzung . . . . .	43
1. Maßgeblichkeit des Facharztstandards . . . . .	43
2. Konkretisierung des Facharztstandards . . . . .	45
a) Erkenntnisstand der medizinischen Wissenschaft . . . . .	45
b) Normative, insbesondere wirtschaftliche Komponente . . . . .	48
3. Abweichungen vom Facharztstandard . . . . .	50
a) Überschreitung aufgrund besonderer Fähigkeiten . . . . .	50
b) Unterschreitung mit Einwilligung des Patienten . . . . .	51
4. Personelle Gewährleistung des Facharztstandards . . . . .	51
a) Anfängeroperation . . . . .	52
b) Parallelnarkose . . . . .	53
c) Bereitschaftsdienst . . . . .	55
d) Delegation an nichtärztliches Personal . . . . .	57
5. Verantwortlichkeiten bei arbeitsteiligem Zusammenwirken . . . . .	61
a) Horizontale Arbeitsteilung . . . . .	61
b) Vertikale Arbeitsteilung . . . . .	64
c) Kasuistik . . . . .	67
II. Erfolgszurechnung . . . . .	70
1. Pflichtwidrigkeitszusammenhang (rechtmäßiges Alternati- vverhalten) . . . . .	70
a) Begriff und allgemeine Bedeutung . . . . .	70
b) Bedeutung im Arztstrafrecht . . . . .	72
2. Schutzzweckzusammenhang . . . . .	74
III. Subjektive Pflichtwidrigkeit . . . . .	76
<b>C. Die Verweigerung der Behandlung als Unterlassungsdelikt . . . . .</b>	<b>79</b>
I. Körperverletzung und Tötung durch Unterlassen . . . . .	79
1. Abgrenzung zwischen Begehungs- und Unterlassungsdelikt . . . . .	79
2. Garantenstellung . . . . .	80
3. Kausalität . . . . .	83
4. Zumutbarkeit . . . . .	83
5. Rechtfertigende Pflichtenkollision . . . . .	84
6. Subjektiver Tatbestand . . . . .	84

II. Unterlassene Hilfeleistung, § 323c StGB	85
1. Unglücksfall	86
a) Definition	86
b) Suizidversuch als Unglücksfall	89
2. Der Umfang der Hilfspflicht	91
a) Erforderlichkeit der Hilfeleistung	91
aa) Allgemeine Anforderungen	91
bb) Erforderlichkeit von Hausbesuchen	93
b) Zumutbarkeit der Hilfeleistung	94
3. Subjektiver Tatbestand	95
4. Konkurrenzen	96
<b>D. Strafrechtliche Risiken der Behandlung am Lebensende</b>	98
I. Sterbebegleitung bzw. „reine Sterbehilfe“	100
II. Behandlungsbegrenzung bzw. Änderung des Therapieziels	100
III. Schmerz- oder leidensmindernde Maßnahmen mit lebensverkürzender Wirkung	107
IV. Beihilfe zur freiverantwortlichen Selbsttötung	110
V. Tötung auf Verlangen	111
<b>2. Kapitel. Wirtschaftsstraftaten im Gesundheitswesen</b>	113
<b>A. Abrechnungsbetrug</b>	113
I. Einleitung	113
II. Vertrags- und privatärztliches Vergütungsrecht	116
1. Das vertragsärztliche Abrechnungssystem	116
a) Das Abrechnungssystem	116
aa) Überblick über Struktur und Leistungsbeziehungen	116
bb) Rechtliche Grundlagen des vertragsärztlichen Vergütungsrechts	118
cc) Der einheitliche Bewertungsmaßstab (EBM) als Eckpfeiler des vertragsärztlichen Vergütungssystems	119
b) Berechnung der von den Krankenkassen an die KVen zu zahlenden Gesamtvergütung	121
aa) Berechnung der Gesamtvergütung nach alter Rechtslage	121
bb) Berechnung der Gesamtvergütung nach aktueller Rechtslage	122
c) Verteilung der Gesamtvergütung an die in der jeweiligen KV zusammengeschlossenen Ärzte	124
aa) Honorarverteilung nach alter Rechtslage	125
bb) Honorarverteilung nach neuer Rechtslage	127
d) Die Erstellung der Quartalsabrechnung durch den Vertragsarzt	130

e) Prüfung der Abrechnungen durch KV, Krankenkassen und Prüfungsausschüsse . . . . .	131
aa) Sachlich-rechnerische Richtigkeit . . . . .	132
bb) Plausibilität . . . . .	132
cc) Wirtschaftlichkeit . . . . .	133
f) Erlass des Honorarbescheids . . . . .	134
2. Das vertragszahnärztliche Abrechnungssystem . . . . .	134
a) Berechnung der Gesamtvergütung . . . . .	135
b) Honorarverteilung und Leistungsabrechnung . . . . .	135
aa) Festzuschussystem . . . . .	135
bb) Mehrkostenregelung bei Zahnfüllungen . . . . .	137
cc) Honorarverteilung auf den einzelnen Zahnarzt . . . . .	137
3. Das privatärztliche Abrechnungssystem . . . . .	139
a) Das Rechtsverhältnis zwischen Arzt und Patient . . . . .	139
b) Vergütungshöhe . . . . .	139
c) Das Rechtsverhältnis zwischen Patient und privater Krankenversicherung . . . . .	141
III. Der Tatbestand des (Abrechnungs-)Betruges . . . . .	141
1. Objektiver Tatbestand . . . . .	142
a) Täuschung über Tatsachen . . . . .	142
aa) Voraussetzungen der Täuschung . . . . .	142
bb) Täuschung im Rahmen vertragsärztlicher Abrech- nung . . . . .	143
(1) Abrechnung nicht oder nicht vollständig erbrach- ter Leistungen, Falschdeklaration von Leistungen . . . . .	145
(2) Keine Täuschung bei lediglich fehlerhafter Sub- sumtion . . . . .	146
(3) Abrechnung unter Verstoß gegen die Pflicht zur persönlichen Leistungserbringung zustande ge- kommener Leistungen . . . . .	147
(aa) Pflicht zur persönlichen Leistungserbringung . . . . .	148
(bb) Leistungserbringung durch Dritte . . . . .	149
(i) Rechtliche Grundlagen . . . . .	149
(ii) Bestimmung der Delegationsfähigkeit im Einzelfall . . . . .	151
(iii) Auswahl-, Anordnungs- und Überwachungspflicht . . . . .	153
(iv) Gerätebezogene Leistungen . . . . .	155
(v) Erbringung und Abrechnung von Laborleistungen . . . . .	155
(cc) Konsequenzen unzulässiger Delegation oder Vertretung . . . . .	157
(4) Abrechnung unwirtschaftlicher Leistungen . . . . .	157

(aa) Konkretisierung des Wirtschaftlichkeitsgebotes und Prüfung der Wirtschaftlichkeit . . . .	158
(bb) Betrugsrelevante Fallgruppen . . . . .	159
(5) Berechnung zu hoher Kosten – Verheimlichung finanzieller Vorteile . . . . .	161
(6) Abrechnung unter Verstoß gegen vertragsarztrechtliche Vorschriften . . . . .	164
(aa) Fehlende Approbation oder Qualifikation .	164
(bb) Leistungserbringung im verdeckten Anstellungsverhältnis – Scheingesellschafter . . . .	165
(cc) Leistungsabrechnung über einen Strohmann	167
cc) Besonderheiten der Täuschung im Bereich der privatärztlichen Liquidation . . . . .	167
(1) Abrechnung nicht oder nicht vollständig erbrachter Leistungen . . . . .	168
(2) Abrechnung unselbstständiger Leistungen als selbstständige . . . . .	170
(3) Abrechnung mit überhöhtem Steigerungsfaktor .	171
(4) Unzulässige Analogbewertung von Leistungen . .	172
(5) Privatautonome Leistungsvereinbarungen . . . .	174
(6) Abrechnung unwirtschaftlicher oder nicht indizierter Leistungen . . . . .	174
(7) Abrechnung nicht persönlich erbrachter Leistungen als eigene – Verstoß gegen das Gebot der persönlichen Leistungserbringung . . . . .	175
(aa) Delegation von Leistungen . . . . .	177
(bb) Sonderfall der wahlärztlichen Behandlung .	177
(cc) Sonderfall der Erbringung von Laborleistungen . . . . .	179
(dd) Täuschungshandlung . . . . .	181
(8) Nichtweitergabe von Rabatten, Skonti und Boni	182
(9) Einschaltung privatärztlicher Verrechnungsstellen . . . . .	182
b) Irrtum . . . . .	182
aa) Definition . . . . .	182
bb) Irrtum beim Abrechnungsbetrug . . . . .	183
cc) Abgrenzung zum Computerbetrug, § 263a StGB . .	183
dd) Die für die Bestimmung des Irrtums maßgebliche Person innerhalb der KV . . . . .	184
ee) Qualität und Intensität der Fehlvorstellung . . . . .	184
(1) Sachgedankliches Mitbewusstsein . . . . .	185
(2) Ignorantia facti . . . . .	185
(3) Irrtum unter Zweifeln . . . . .	186

(4) Wissenszurechnung . . . . .	187
(aa) Kenntnis des verfügenden Sachbearbeiters . . .	187
(bb) Kenntnis des prüfenden, nicht aber des verfügenden Sachbearbeiters . . . . .	188
(cc) Kenntnis des Vorstandes, nicht aber des verfügenden Sachbearbeiters . . . . .	189
ff) Irrende bzw. verfügende Person in der Krankenkasse . . . . .	190
gg) Irrtum des Privatpatienten bzw. der privaten Krankenversicherung . . . . .	191
c) Vermögensverfügung . . . . .	191
aa) Definition . . . . .	191
bb) Vertragsärztliches Abrechnungssystem . . . . .	193
(1) Die für die Annahme einer Vermögensverfügung maßgebliche Handlung . . . . .	193
(2) Bestimmung der betroffenen Vermögensmasse nach der bis zum 31.12.2008 geltenden Rechtslage . . . . .	195
(aa) Verfügung über Vermögen der KV . . . . .	196
(bb) Verfügung über das Vermögen der Krankenkasse . . . . .	197
(cc) Verfügung über das Vermögen der ordnungsgemäß abrechnenden Ärzteschaft . . . . .	196
(dd) Sonderfall Einzelleistungsvergütung . . . . .	197
(3) Bestimmung der betroffenen Vermögensmasse nach aktueller Rechtslage . . . . .	197
cc) Vertragszahnärztliches Abrechnungssystem . . . . .	200
dd) Privatärztliches Abrechnungssystem . . . . .	202
d) Schaden . . . . .	202
aa) Definition . . . . .	202
bb) Besonderheiten der Schadensfeststellung im Bereich des ärztlichen Abrechnungsbetruges . . . . .	203
(1) Streng formale Betrachtungsweise bei der Schadensberechnung . . . . .	203
(2) Kritik an der streng formalen Betrachtungsweise . . . . .	204
(3) Bestimmung der Schadenshöhe durch Hochrechnung . . . . .	206
2. Subjektiver Tatbestand . . . . .	207
a) Allgemeines zum subjektiven Betrugstatbestand . . . . .	207
b) Der subjektive Tatbestand beim ärztlichen Abrechnungsbetrug . . . . .	208
aa) Vorsatz- und Fahrlässigkeitsfälle . . . . .	208

bb) Schädigungsvorsatz und streng formale Betrachtungsweise	210
3. Anforderungen an den Nachweis bei fortgesetzter Tatbegehung	210
4. Betrug in einem besonders schweren Fall und gewebsmäßiger Bandenbetrug, § 263 Abs. 3, 5 StGB	211
5. Strafzumessung und Verjährung	212
<b>B. Untreue im Rahmen (vertrags-)ärztlicher Leistungserbringung</b>	214
I. Einleitung	214
II. Fallkonstellationen	215
III. Der Tatbestand des § 266 Abs. 1 StGB	216
1. Verfügungsbefugnis	217
a) Die Rechtsprechung und hM	217
b) Kritik	221
2. Vermögensbetreuungspflicht	225
a) Die Rechtsprechung und hM	226
b) Kritik	228
3. Vermögensnachteil	231
4. Subjektiver Tatbestand	232
IV. Konsequenzen der Vertragsarztuntreue-Rechtsprechung für eine mögliche Strafbarkeit aus § 299 Abs. 1 StGB	233
<b>C. Korruptionsdelikte</b>	235
I. Einleitung	235
II. Rechtsgut und Schutzzweck der Korruptionsdelikte	238
III. § 331 StGB – Vorteilsannahme	239
1. Objektiver Tatbestand	239
a) Täterqualifikation	239
aa) Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben	240
bb) Eingliederung in die Staatsverwaltung	242
cc) Bestellung	244
dd) Fallgruppen	245
b) Dienstaussübung	247
aa) Abgrenzung zu Privathandlungen	248
bb) Besonderheiten der Vorteilsannahme durch Richter oder Schiedsrichter gemäß § 331 Abs. 2 StGB	249
cc) Gleichstellung von aktivem Tun und Unterlassen gemäß § 336 StGB	250
c) Vorteil	251
aa) Immaterielle Besserstellungen	251
bb) Materielle Besserstellungen	252
cc) Einbeziehung von Dritt Vorteilen	254
d) Fordern	255

e) Sichversprechenlassen	256
f) Annehmen	256
g) Unrechtsvereinbarung	257
aa) § 331 Abs. 1 StGB	257
bb) § 331 Abs. 2 StGB	261
cc) Einschränkungen des Anwendungsbereichs	262
(1) Sozialadäquanz	262
(2) Drittmittelinwerbung	264
(3) Transparenz und Kontrolle/Legitimation durch Verfahren	265
(4) Abschluss von Beschaffungsverträgen	268
(5) Praktische Probleme	269
(6) Zuwendungen zu gemeinnützigen Zwecken	272
2. Subjektiver Tatbestand	272
3. Ausschluss der Rechtswidrigkeit nach § 331 Abs. 3 StGB	273
a) Anwendungsbereich	274
b) Verhältnis zu dienst- und beamtenrechtlichen Vorschriften	274
4. Teilnahme	276
IV. § 332 StGB – Bestechlichkeit	278
1. Allgemeines	278
2. Objektiver Tatbestand	279
3. Subjektiver Tatbestand	283
4. Rechtswidrigkeit	284
V. § 333 StGB – Vorteilsgewährung	284
1. Allgemeines	284
2. Objektiver Tatbestand	285
3. Subjektiver Tatbestand	286
4. Rechtswidrigkeit	287
VI. § 334 StGB – Bestechung	288
1. Allgemeines	288
2. Objektiver Tatbestand	289
VII. § 299 StGB – Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr	290
1. Allgemeines	290
2. Objektiver Tatbestand	291
a) Angestellter oder Auftraggeber	292
b) Auftraggeberstellung des Vertragsarztes?	293
b) Unrechtsvereinbarung	304
3. Subjektiver Tatbestand	306
VIII. Strafbarkeit von Auslandstaten	307
1. Anwendungsbereich	307
a) Sachlich	307

aa) Bestechungsdelikte	307
bb) Auslandstaten	308
b) Personell	308
2. Tatbestandliche Einschränkungen	309
3. Privater Geschäftsverkehr, § 299 Abs. 3 StGB	310
IX. Verjährung	310
X. Strafrechtliche Vorfeldberatung und Compliance im Gesundheitswesen	311
1. Allgemeine Grundsätze	315
a) Trennungsprinzip	315
b) Äquivalenzprinzip	316
c) Mehraugenprinzip	317
d) Transparenz-/Genehmigungsprinzip	317
e) Dokumentationsprinzip	319
f) Regeln für den Zahlungsverkehr	320
2. Anwendung der Grundsätze auf praktisch bedeutsame Fallgestaltungen	320
a) Einseitig verpflichtende Verträge	320
aa) Geschenke	320
bb) Ermöglichung der Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen	321
cc) Geschäftsessen	323
dd) Spenden	323
b) Synallagmatische Leistungsbeziehungen	324
aa) Forschungsverträge	324
(1) Inhalt	325
(2) Genehmigung	326
(3) Vertragsabwicklung	327
bb) Beschaffungsverträge	327
cc) Medikamentenverschreibung	328
dd) Referenten- und Beraterverträge, Gutachtenaufträge	328
3. Kapitel. Verteidigung und Verteidigungsstrategien im Arztstrafverfahren	331
A. Erstkontakt mit dem Mandanten	331
I. Aufklärung des Arztes über mögliche rechtliche und tatsächliche Folgen ärztlichen Fehlverhaltens	331
II. Die Vorladung	332
1. Rechte und Pflichten des Zeugen (§§ 161a, 52 f. und 55 StPO)	332
2. Rechte und Pflichten des Beschuldigten (§§ 136, 163a StPO)	334

III. Verteidigungstaktische Erwägungen . . . . .	335
1. Beschaffung verteidigungsrelevanter Information . . . . .	336
2. Empfehlungen zum weiteren Verhalten Dritten gegenüber . . . . .	337
IV. Vergütungsfragen . . . . .	339
<b>B. Tätigkeit nach Erhalt der Akte . . . . .</b>	<b>340</b>
I. Verjährungsprüfung . . . . .	340
II. Überprüfung des (besonderen) öffentlichen Interesses . . . . .	340
1. Argument: Ablauf der Frist des § 77b StGB . . . . .	341
2. Argument: falscher Antragsteller . . . . .	342
3. Argument: Missbrauch des Strafantrages . . . . .	342
4. Argument: berufsrechtlicher Bezug . . . . .	343
5. Argument: Verfolgungsverlangen . . . . .	344
III. Überprüfung von Zwangsmaßnahmen . . . . .	344
1. Durchsuchung / Beschlagnahme . . . . .	344
2. Haftbefehl . . . . .	347
a) Dringender Tatverdacht gem. § 112 Abs. 1 StPO . . . . .	347
b) Haftgrund gem. §§ 112 Abs. 2, 3, 112a StPO . . . . .	348
IV. Weitere taktische Erwägungen . . . . .	351
1. Zur Gebotenheit einer Einlassung . . . . .	351
2. Erstes Gespräch mit der Staatsanwaltschaft . . . . .	354
3. Festlegung der weiteren Verteidigungsstrategie . . . . .	355
4. Zur Akzeptanz einer Einstellung nach § 153a StPO . . . . .	356
5. Das Sachverständigengutachten . . . . .	359
a) Gutachten in Arzthaftungsverfahren . . . . .	362
b) Gutachten in Verfahren wegen Abrechnungsbetruges . . . . .	370
V. Eigene Ermittlungen der Verteidigung . . . . .	377
1. Sachverständigenbeauftragung . . . . .	377
2. Zeugenbefragung . . . . .	378
<b>C. Tätigkeit nach Anklage und vor Eröffnung des Hauptverfahrens . . . . .</b>	<b>380</b>
<b>4. Kapitel. Berufsverbot (§ 70 StGB) und außerstrafrechtliche Folgen strafbewehrten ärztlichen Fehlverhaltens . . . . .</b>	<b>385</b>
<b>A. Das Verhältnis zwischen Strafverfahren und nichtstrafrechtlichen Folgeverfahren . . . . .</b>	<b>385</b>
<b>B. Das Berufsverbot als strafrechtliche Maßregel zur Besserung und Sicherung . . . . .</b>	<b>388</b>
I. Missbrauch des Berufs oder Gewerbes . . . . .	388
II. Grobe Verletzung der beruflichen oder gewerblichen Pflichten . . . . .	389
III. Wahrscheinlichkeit weiterer Verfehlungen . . . . .	390

---

IV. Entscheidung nach pflichtgemäßem Ermessen . . . . .	390
V. Vorläufiges Berufsverbot gemäß § 132a StPO . . . . .	391
<b>C. Berufsrechtliche Folgen . . . . .</b>	<b>392</b>
I. Berufsunwürdige Handlung . . . . .	393
II. Bestehen eines so genannten „berufsrechtlichen Überhangs“ . . . . .	394
III. Rechtsfolgen . . . . .	395
IV. Verfahrenshindernisse . . . . .	395
<b>D. Widerruf der Approbation . . . . .</b>	<b>397</b>
I. Unzuverlässigkeit/Unwürdigkeit . . . . .	397
II. Sofortiger Vollzug . . . . .	399
III. Ruhen der Approbation . . . . .	400
<b>E. Vertragsarztrechtliche Folgeverfahren . . . . .</b>	<b>401</b>
I. Rückforderung der zu Unrecht erhaltenen Vergütung . . . . .	401
II. Zulassungsentziehungsverfahren . . . . .	402
1. Vorliegen einer gröblichen Pflichtverletzung . . . . .	402
2. Zuständigkeit und Verfahren . . . . .	403
3. Rechtsfolge . . . . .	404
III. Disziplinarverfahren . . . . .	405
Stichwortverzeichnis . . . . .	407